



Fachbereich/Eigenbetrieb **Bürgerservice und Öffentliche Sicherheit**
Verfasser/in Schmalz, Maximilian
Vorlage Nr. 110/2022
Datum 19.07.2022

Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Öffentlichkeit | Sitzung am | Ergebnis |
|----------------|----------------------|------------|----------|
| Hauptausschuss | öffentlich-Beschluss | 19.07.2022 | |
| Gemeinderat | öffentlich-Beschluss | 26.07.2022 | |

Betreff:

Verlängerung und Ausbau des städtischen Integrationsmanagements

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Verlängerung und Ausbau des am Welcome-Center angegliederten Integrationsmanagement über den Zeitraum von 12 Monaten bis zum 30.09.2023 in Höhe von 4,75 VZÄ.
2. Der Erhöhung der Verwaltungskostenpauschale der Freien Träger von 8.000,00 € auf 12.000,00 € wird zugestimmt.

Hintergrund:

Die Stadt Lörrach hat sich mit dem Gemeinderatsbeschluss 086/2017 vom 22.05.2017 dazu entschlossen der Integration von geflüchteten Menschen einen eigenen professionellen Rahmen zu geben, welcher der Zielgruppe Sicherheit und Unterstützung geben soll.

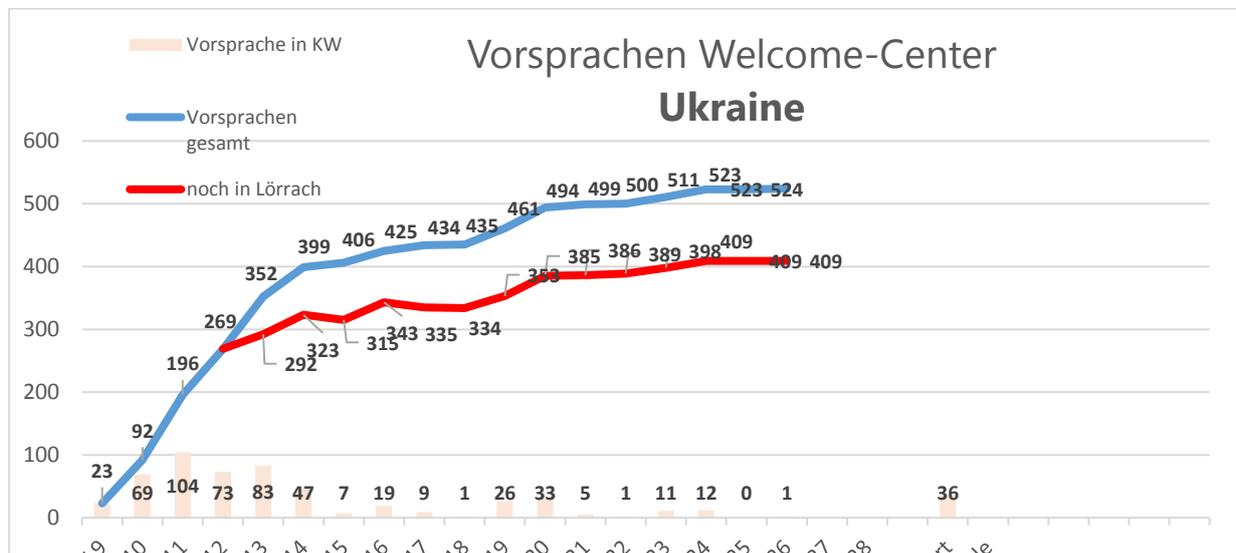
Seit Herbst 2017 unterstützen daher Integrationsmanagerinnen und Integrationsmanager des Welcome-Centers Menschen mit verschiedensten Fluchthintergründen in ihrem jeweiligen individuellen Integrationsprozess und ihren alltäglichen Lebenslagen. In den Außenstellen Bächlinweg und Neumatt-Brunnwasser sind aktuell Bürostützpunkte in denen die Menschen direkt vor Ort in ihrer Unterbringung beraten werden.

Stand Juni 2022 umfasst die aktive Zielgruppe des kommunalen Integrationsmanagements knapp 1050 geflüchtete Menschen. Davon waren ca. 640 Menschen bereits vor dem Krieg in der Ukraine KlientInnen des Welcome-Centers.

Geflüchtete aus der Ukraine

Aufgrund des aktuellen Kriegsgeschehens in der Ukraine hat das Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Anfang März 2022 entschieden, dass das Integrationsmanagement zusätzlich auch diese Menschen unterstützen soll.

Seit Beginn des Krieges stehen die Kolleginnen und Kollegen des Welcome-Centers mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln Geflüchteten aus der Ukraine, ehrenamtlichen UnterstützerInnen, Behörden, sowie Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite. Die Abläufe werden hierbei stetig weiterentwickelt und an die Entwicklung der Menschen als auch der Gesamtsituation angepasst.



Erstvorsprachen Welcome-Center Stand: 20.06.2022

Zuletzt kamen über 500 ukrainische Geflüchtete nach Lörrach, wovon aktuell noch über 400 Personen im Stadtgebiet Schutz suchen und sich hier ein neues Leben aufbauen. Diese Personen werden auf Ihrem Weg in unterschiedlichem Umfang durch das Welcome-Center begleitet.

Eine der größten Herausforderung der Verwaltung ist dabei, dass die meisten Menschen außerhalb des dreigliedrigen Zuweisungssystems nach Lörrach gekommen sind. So hatte sich von März an eine für alle Seiten unüberschaubare Situation entwickelt. In enger Ab-

stimmung mit dem Landratsamt konnte der bisherigen Zustrom bewältigt werden. Auch in dieser Situation hat sich die Wichtigkeit dieses Angebots gezeigt.

Die Stadt Lörrach hat schnell gehandelt und in Absprache mit den Freien Trägern der Wohlfahrtspflege kurzfristig zu den bisher bestehenden 4,0 Stellenanteilen im Integrationsmanagement weitere 0,75 Stellenanteile geschaffen. Der Gemeinderat wurde diesbezüglich bereits in Kenntnis gesetzt.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

| Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag: | bis Jahr | Wirtschafts-/ HH-Jahr | Folgejahr | Folgejahr | Folgejahr | spätere Jahre | Gesamt |
|--|-------------|--------------------------|------------|-----------|-----------|------------------|-------------------|
| | 2023 | 2022 | 2023 | | | | Summe |
| | € | € | € | € | € | € | € |
| Ausgaben insgesamt: | | | | | | | 342.000,00 |
| <i>davon</i> geplant / bereitg.: | | | 256.500,00 | | | | 256.500,00 |
| <i>davon</i> nicht geplant: | | 85.500,00 | | | | | 85.500,00 |
| Einnahmen insgesamt: | | | | | | | 210.000,00 |
| <i>davon</i> geplant / bereitg.: | | | 157.500,00 | | | | 157.500,00 |
| <i>davon</i> nicht geplant : | | 52.5000,00 | | | | | 52.5000,00 |
| Saldo (Eigenanteil): | | | | | | | 132.000,00 |
| <i>davon</i> geplant / bereitg.: | | | 99.000,00 | | | | 99.000,00 |
| <i>davon</i> nicht geplant : | | 33.000,00 | | | | | 33.000,00 |
| ggf. laufende Folgekosten (jährlich): | | | | | | | |

Begründung:

Mit der letzten Verwaltungsvorschrift Integrationsmanagements, in der geltenden Fassung vom 26.01.2022, hat das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration das Integrationsmanagement um ein weiteres Förderjahr verlängert. Für die Stadtverwaltung bedeutet dies, dass weiterhin 3,5 Stellen vom Land gefördert werden.

Allerdings wurde die maximale Förderungssumme flächendeckend pro Vollzeitäquivalent um 4.000,00 € gekürzt. Im Vergleich zur bisherigen Förderungssumme bedeutet dies Mindereinnahmen von 14.000,00 €.

Diese Kürzung bringt auch für die Partner der Freien Wohlfahrtspflege Probleme mit sich. Die Personalkosten könnten nicht mehr vollständig getragen werden, wodurch der Caritasverband und das Diakonische Werk finanzielle Verluste einfahren würden. Um die Arbeit im Welcome-Center kontinuierlich auf einem guten Niveau, sowohl personell, als auch qualitativ, aufrecht zu erhalten, ist nach Prüfung der Unterlagen der Träger Caritasverband und Diakonisches Werk ein Ausgleich notwendig. Aus diesem Grund soll die Verwaltungspauschale erhöht werden. Bisher beliefen diese sich diese seit Beginn der Zusammenarbeit auf 8.000,00 €/VZÄ. Daher wird eine Erhöhung auf 12.000,00 € zur Kostendeckung vorgeschlagen.

Ohne diese Erhöhung wäre eine kostendeckende Arbeit von Seiten der Freien Träger nicht mehr gegeben und die Zusammenarbeit gefährdet.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg hat angesichts der aktuellen Lage Ende Mai „Soforthilfen für die Integration von Vertriebenen aus der Ukraine“ in Aussicht gestellt. Das Land stellt den Kommunen hierfür aus dem Pakt für Integration im Jahr 2022 zusätzlich nochmal 9,0 Millionen Euro zur Verfügung. Hierzu zählt auch eine Aufstockung des Integrationsmanagements. Es ist davon auszugehen, dass die Stadt Lörrach im Zuge dessen Förderung erhält. Über die genaue Höhe der Fördersumme liegt uns aktuell noch keine Information vor. Es ist aber nach derzeitigem Sachstand wahrscheinlich, dass ca. 0,5 VZÄ über die Zusatzförderung abrufbar sein werden.

Geraldine Dannecker
Fachbereichsleiterin